

## → Sprechsaal ←

### Ueber den Ratengeschäft.

Das Sortiment hat ein großes Interesse daran, daß das Ratengeschäft auch im Buchhandel in seinen Auswüchsen beschnitten werde. In diesem Sinne ist der Verfasser dieses Artikels, von amtlicher Seite zur Berichterstattung über das Abzahlungsgeschäft mit spezieller Berücksichtigung des Buchhandels aufgefordert, zu den nachstehenden Schlüssen gekommen. Dieselben wurden gelegentlich einer vertraulichen Besprechung mit dem betreffenden Referenten von demselben vollinhaltlich gutgeheißen. Es ist zu erwarten, daß in nächster Zeit auch der hiesige Buchhändler-Verein zur Äußerung über diesen Gegenstand veranlaßt wird.

1. Es ist anzuerkennen, daß der im Buchhandel übliche feste Ladenpreis auch im Ratengeschäft eine Uebervorteilung bezüglich des Preises nicht zuläßt. (Ausnahmen hiervon machen höchstens die sogenannten Privat-Einbände bei größeren Werken, besonders Konversations-Lexikons, welche ohne Grund über die Einbandpreise der Verleger hinausgehen.)

2. Die Mißstände, welche das Ratengeschäft hauptsächlich dadurch bedingt, daß Personen zu Bestellungen kostspieliger Werke veranlaßt werden, deren Anschaffung weit über ihre Verhältnisse hinausgeht, treffen auch im buchhändlerischen Ratengeschäft zu. Ich konnte in dieser Hinsicht meinem Bericht geradezu ein erdrückendes Material beifügen.

3. Es ist zur Vermeidung dieses Mißstandes unter allen Umständen notwendig, daß auch im buchhändlerischen Ratengeschäft eine Minimal-Rate gesetzlich festgestellt werde. Ich halte eine monatliche Rate in der Höhe von 5% des Gesamtpreises für die äußerste Grenze. Wer also beispielsweise ein vollständiges Konversations-Lexikon von Meyer erwerben will und monatlich nicht mindestens 8 M bezahlen kann, für den ist die Anschaffung aus wirtschaftlichen Gründen überhaupt nicht zu empfehlen. Nur die von den Reisenden in den verlockendsten Worten angebotenen geringen Raten, von oft nur 3 M (!) pro Monat, vermögen ihn für den Augenblick über die für seine Verhältnisse ungeheure Ausgabe von 160 M zu täuschen. (Dazu kommen nicht selten noch die Postanweisunggebühren, welche bei einer Zahlung von monatlich 3 M weitere 10 M 60 J erfordern.)

4. Die von den großen Ratengeschäften beliebten Bedingungen bezüglich des Eigentums-Vorbehaltes und des Gerichtsstandes sind vorweg zu verbieten, weil deren rechtliche Tragweite den Unterzeichnern des Vertrages in den allermeisten Fällen gänzlich unbekannt ist.

5. Wenn das Ratengeschäft in den vorgezeichneten Bahnen gehalten wird, sind derartige Bedingungen auch nicht notwendig. Dieselben werden zumeist nur von den großen Abzahlungsgeschäften gestellt, welche ihre Tätigkeit weit über die natürliche Grenze ihres Absatzgebietes ausdehnen und, unbekannt mit den betreffenden Verhältnissen, zu solchen Mitteln ihre Zuflucht nehmen.

6. Dem Sortimenter ist es auch unter gesetzlich erschwerten Umständen möglich, ein solides Ratengeschäft zu betreiben, weil er die Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit in den einzelnen Fällen viel eher feststellen kann.

7. Mögen die wenigen großen Abzahlungsgeschäfte und vielleicht auch einige Verlags-handlungen ein Interesse daran haben, daß an den bisherigen Verhältnissen nichts geändert wird, das Sortiment und der weitaus größte Teil des Publikums hat dieses Interesse nicht. Es ist aber eine vornehmliche Aufgabe unserer heutigen Gesetzgebung, gerade die wirtschaftlich Schwachen zu schützen.

8. Diese Ausführungen sind selbstverständlich nicht zutreffend, soweit es sich um die Lieferung wissenschaftlicher Werke handelt, welche den Gebildeten als Handwerkszeug oder zur weiteren Ausbildung nötig sind. Diese Personen haben, wenn sie auch momentan über geringe Mittel verfügen, eben schon in ihrem Bildungsgrad und der nahen Aussicht oder Anwartschaft auf eine sichere Lebensstellung die Berechtigung eines gewissen Kredites.

Lasse sich also das Sortiment nicht täuschen und hole es nicht für die großen Ratengeschäfte die Kastanien aus dem Feuer, sondern Sorge es dafür, daß die Frage des buchhändlerischen Ratengeschäftes rechtzeitig und nach allen Seiten hin erörtert werde.

M., 31. Januar 1891.

J. E.

## Anzeigeblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Berlin, den 27. Januar 1891.

[5222]

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich

Herrn Ernst Vollert,

früher Prokurist in meiner eigenen Verlagsbuchhandlung, seit 1888 Prokurist der Weidmannschen Buchhandlung und dadurch den Geschäftsfreunden derselben zumeist persönlich bekannt, laut Eintragung in das Handelsregister vom heutigen Tage als Mitinhaber in die

### Weidmannsche Buchhandlung

aufgenommen habe.

Meine eigenen Beziehungen zu der Firma, als testamentarischer Vertreter der Erben meines verstorbenen Freundes Hans Reimer, welche Mitinhaber bleiben, werden dadurch nicht geändert, und auch die bisherige, der klassischen und neueren Philologie, der Geschichte, Archäologie, Pädagogik etc. zugewandte Richtung der Firma bleibt dieselbe.

Indem ich ergebenst bitte, der Weidmannschen Buchhandlung das bisherige Wohlwollen zu erhalten, habe ich die Ehre zu zeichnen

Ihr ergebener

Paul Parey.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Handschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

### [2465] Berliner Auslieferung.

Unsere Verlag lassen wir fortan mit wenigen Ausnahmen (Zeitschriften, Fortsetzungen u. s. w.) durch Herrn W. S. Kuhl in Berlin gegen bar ausliefern und zwar mit 5% Skonto auf jede volle Mark des Nettopreises.

G. A. Seemann in Leipzig.  
Artur Seemann in Leipzig.

### Verkaufsanträge.

[478] In einer industriereichen Stadt der Provinz Brandenburg ist eine kleinere, aber sehr solide, bestens renommierte und erweiterungsfähige Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Journalzirkel, für 13000 M mit entsprechender Anzahlung zu verkaufen. Firma befindet sich auf allen Verlegerlisten. Kassa-Umsatz über 17000 M, mit einem Reinertrag von 2500 M; der reelle Wert des Lagers mit Inventar beträgt über 11000 M.

Berlin. Elwin Staudé.

[4600] Ein vorzüglich durchgeführtes militärisches Prachtwerk soll wegen Aufgabe des Verlags zu einem billigen Preise mit allen Rechten verkauft werden. Bisheriger Absatz 40000 M. Barverkauf im Monat Januar 630 M. Näheres unter J. K. 4600 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[3840] Ein blühender, lukrativer, älterer Verlag ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Restanten, welche über ein Kapital von 60—70000 M verfügen, erfahren Näheres unter 3840 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[5074] Landwirtschaftliche u. hippologische Werke sind Geschäftsaufgabe wegen preiswert mit Verlagsrecht, Clichés etc. zu verkaufen. Angebote unter 5074 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[4430] Die ges. Werke e. d. gefeiertsten Roman-schriftst. s. f. 15000 M sof. z. verk. **C. Aldenhoven**, Gerichtl. Bücherrevis. in Berlin, Dennewitzstr. 32.

[5243] Ein lukratives Verlagsunternehmen (Druckerei) zu verkaufen. B. K. 5243 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

### Kaufgesuche.

[5210] Sortiment m. etwa 18—40 Tausend Umsatz (auch mit Nebenbranchen), Süddeutschl. bef. erwünscht, v. diskretem Selbstresl. für bald gegen Kasse gesucht. Mögl. dir. diskret bef. Angebote unter K. F. 2. d. Hrn. P. Kurz (Lindemann) in Stuttgart z. Weiterbef. erbeten.

[4103] Für einen mir seit Jahren bekannten, sehr tüchtigen und erfahrenen Buchhändler suche ich ein solides, einträgliches Sortimentsgeschäft mittleren Umfanges zu erwerben; West- oder Süddeutschland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. — Mehr als genügende Barmittel zur Barzahlung des Kaufpreises stehen zur Verfügung. Uebernahme möglichst bald erwünscht.

Leipzig. L. Fernau.

[693] Eine grössere solide und rentable Verlagsbuchhandlung ernster Richtung wird möglichst bald zu kaufen gesucht. Bedeutende Barmittel können nachgewiesen werden. Verschwiegenheit garantiert.

Berlin. Elwin Staudé.

### Teilhabergesuche.

[5199] Zur lukr. Erweiterung eines soliden **kathol. Journalverlags**

wird stiller oder thätiger Teilhaber mit 10—20000 Einlage gesucht. Das Unternehmen ist gesichert. — Auch leistungsfäh. Druckerei könnte mit Gewinnanteil beitreten. Angebote mit mögl. genauen Angaben unter 5199 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.